



VdA - Verband deutscher  
Archivarinnen und Archivare e.V.



## Wozu brauchen wir Gedenktage? Ihre Rolle und Praxis in der historischen Bildungsarbeit 32. Archivpädagogik-Konferenz, 15.-16. Juni 2018, Darmstadt

Der Arbeitskreis Archivpädagogik und Historische Bildungsarbeit im VdA – Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V. veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Staatsarchiv Darmstadt die 32. Archivpädagogik-Konferenz und lädt dazu herzlich vom 15. bis 16. Juni 2018 nach Darmstadt ein.

Im Zentrum der diesjährigen Konferenz steht die Auseinandersetzung mit Gedenktagen und historischen Jubiläen als spezifischer Form der Erinnerungskultur. Gedenktage strukturieren nicht nur unseren Jahreslauf, sondern bieten auch die Möglichkeit der politisch-historischen Selbstvergewisserung. Damit beeinflussen sie wesentlich das Geschichtsbewusstsein der Zivilgesellschaft. Historisches Gedenken kann aber immer auch instrumentalisiert und für politische Zwecke verwendet werden.

In der Praxis der historisch-politischen Bildung im Allgemeinen und der Archivpädagogik im Besonderen stellen sich viele Fragen: Welche Rolle spielt historisches Gedenken im Hinblick auf die politische Kultur unserer Gesellschaft? Gab es in den letzten Jahrzehnten eine Ausweitung der „Gedenkzone“, die sich mittlerweile nicht mehr nur an kalendarisch runden Jubiläen orientiert? Und wie beeinflusst die angebliche „Jubiläumsmanie“ die Praxis historisch-politischer Bildungsarbeit in den Archiven und in anderen Institutionen?

Wie immer versteht sich die Konferenz neben der Diskussion dieser inhaltlichen Fragen auch als Forum, um Kontakte zu knüpfen, eigene Projekte zu planen und Kooperationen vorzubereiten. Sie richtet sich an alle, die in Archiven, Museen, Gedenkstätten und Bibliotheken in der Vermittlung historischer Themen tätig sind, an Lehrerinnen und Lehrer sowie an Studierende der Hochschulen und Universitäten.

### **Veranstalter:**

Arbeitskreis Archivpädagogik und Historische Bildungsarbeit  
im VdA – Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V.

### **Organisation:**

Hessisches Staatsarchiv Darmstadt

Inhaltlich: Harald Höflein

E-Mail: [harald.hoeflein@stad.hessen.de](mailto:harald.hoeflein@stad.hessen.de)

Telefon: 06151-16 262 54 / Mobil: 0174-19 122 06

Organisatorisch: Julia Kabatek

[julia.kabatek@stad.hessen.de](mailto:julia.kabatek@stad.hessen.de)

Telefon: 06151-16 262 64



## 32. Archivpädagogik-Konferenz, 15.-16. Juni 2018, Darmstadt

### Programm

#### Vorprogramm

##### Donnerstag, 14. Juni 2018

19.30 Uhr            Gemeinsames Abendessen, Restaurant Harouns, Friedensplatz 6, 64283 Darmstadt

##### Freitag, 15. Juni 2018

10.00 – 11.30 Uhr Darmstädter Erinnerungsorte – Stadtrundgang zur Erinnerungskultur in Darmstadt  
Treffpunkt: Gedenkort liberale Synagoge, am Städtischen Krankenhaus (ca. 200 Meter vom Ibis Hotel entfernt), Zugang über Klinik-Eingang Bleichstr. (zw. Neubau u. Bleichstr. 19)

#### Archivpädagogik-Konferenz

##### Freitag, 15. Juni 2018

**Ort: Hessisches Staatsarchiv Darmstadt, Karolinensaal, Karolinenplatz 3, 64289 Darmstadt**

13.00 Uhr            Begrüßung: *Dr. Annetrin Schaller*, Leiterin des Arbeitskreises  
*Dr. Johannes Kistenich-Zerfass*, Leiter Hess. Staatsarchiv Darmstadt  
Grußwort: Dr. Alexander Jehn (Hessische Landeszentrale für politische Bildung)

#### **Fachvorträge**

Moderation: *Dr. Günter Riederer (Stadtarchiv Stuttgart)*

13.15 - 14.45 Uhr *Dr. Harald Schmid* (Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten, Rendsburg)  
Zwischen Erinnerungskultur und Geschichtspolitik: Gedenktage als Institutionen der „zweiten Geschichte“

14.45 - 15.00 Uhr Kaffeepause

15.00 - 15.45 Uhr *Harald Höflein und Margit Sachse (Team Archiv- und Museumspädagogik Darmstadt)*  
Gedenktage als zivilgesellschaftliches Projekt. Jugendliche als Akteure in einer inklusiven Erinnerungskultur ihrer Stadt. Chancen und Grenzen der vernetzten Projektarbeit einer offenen Schule

15.45 - 16.30 Uhr „Woran wir wann, warum, wo und wie erinnern wollen“. Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Darmstädter Schulen reflektieren über ihr Engagement in regionalen Erinnerungsprojekten

16.30 - 16.45 Uhr Kaffeepause

16.45 - 17.45 Uhr Berichte aus den Archiven

17.45 - 18.30 Uhr Archivführung im Staatsarchiv Darmstadt

19.30 Uhr            Gemeinsames Abendessen, Café Rodenstein, Friedensplatz 1 (Landesmuseum)



## 32. Archivpädagogik-Konferenz, 15.-16. Juni 2018, Darmstadt

### Programm

**Samstag, 16. Juni 2018**

**Ort: Hessisches Staatsarchiv Darmstadt, Karolinensaal, Karolinenplatz 3, 64289 Darmstadt**

9.00–9.45 Uhr Mitgliederversammlung des VdA-AK Archivpädagogik und Historische Bildungsarbeit

#### **Fachvorträge**

Moderation: *Dr. Annetrin Schaller (Stadtarchiv Neuss)*

10.00 - 10.45 Uhr *Dr. Martin Liepach (Fritz-Bauer-Institut, Frankfurt/M.), Europäische Erinnerungsformen: Flandern 1917 – Gedenken und Erinnern in einem irisch-deutschen Schulprojekt*

10.45 - 11.45 Uhr *Christine Schmid-Mägele (Paul-Klee-Gymnasium Gersthofen) und Frank Schillinger (Jüdisches Kulturmuseum Augsburg-Schwaben), Friederike Tiedeken (Stadtarchiv Aachen), Dr. Annetrin Schaller (Stadtarchiv Neuss): Die Gestaltung von Gedenktagen für die Opfer der nationalsozialistischen Judenverfolgung mit Schülerinnen und Schülern. Drei kommunale Beispiele*

11.45 - 12.15 Uhr Kaffeepause

Moderation: *Dr. Bernhard Rosenkötter (Hess. Staatsarchiv Marburg)*

12.15 - 13.00 Uhr *Dr. Michael Hoffmann (Kompetenzzentrum für geschichtliche Landeskunde im Unterricht, Kultusministerium BW) und Dr. Günter Riederer (Stadtarchiv Stuttgart): Historisches Lernen am Beispiel untergegangener Festtage. Der Sedantag 1895 in Stuttgart in einem Quellen- und Arbeitsbuch des Stadtarchivs*

13.00 - 13.45 Uhr *Dr. Axel Janowitz (BStU, Berlin): Der 17. Juni zwischen Tabu und nationalem Gedenken. Archivpädagogische Zugänge zur deutschen Teilungs- und Einheitsgeschichte*

13.45 - 14.30 Uhr *Katharina Rhein (Anne Frank Bildungszentrum, Frankfurt/M.), Erziehung nach Auschwitz - Gedenktage und Projekte in der Migrationsgesellschaft*

14.30 - 15.00 Uhr Abschlussdiskussion und Ende der Tagung

## 32. Archivpädagogenkonferenz, 15.-16. Juni 2018, Darmstadt

# Anmeldeformular

An das  
Hessische Staatsarchiv Darmstadt  
Karolinenplatz 3  
64289 Darmstadt  
z. Hd. Julia Kabatek

Tel.: 06151/1626264 / Fax: 06151/16263-01  
E-Mail: Julia.Kabatek@stad.hessen.de

**Anmeldeschluss: 1. Juni 2018**

Vorname Name	
Einrichtung	
Straße	
PLZ und Ort	
Telefon	
E-Mail	

**Ich nehme an folgenden Programmpunkten teil (Zutreffendes bitte ankreuzen):**

- Vorprogramm 14.6., 19.30 Uhr: Gemeinsames Abendessen
- Vorprogramm 15.6., 10 Uhr „Darmstädter Erinnerungsorte“ (Stadtrundgang)
- Archivpädagogenkonferenz 15./16.6.    Teilnahme nur am 15.6.    Teilnahme nur am 16.6.
- Gemeinsames Abendessen 15.6., 19.30 Uhr

Kosten für die Tagung werden nicht erhoben. Die Kosten für die Abendessen sind selbst zu tragen.



## 32. Archivpädagogik-Konferenz 15.-16. Juni 2018, Darmstadt

### Übernachtung

Für die Konferenz ist bis zum 11. Mai ein Kontingent von Hotelzimmern im Ibis Budget Hotel gebucht. Die Zimmer kosten pro Nacht (einschl. Frühstück):

	Einzelzimmer	Doppelzimmer
Übernachtung 14./ 15. Juni:	106,50 Euro	126,00 Euro
Übernachtung 15./16. Juni:	52,50 Euro	72,00 Euro

Sie können die benötigten Zimmer unter dem Stichwort „Archivpädagogik-Konferenz“ direkt beim Hotel abrufen:

Fidelis Hospitality GmbH  
Ibis budget Darmstadt City  
Kasinostraße 4, 64293 Darmstadt  
Tel: (+49)61513973720  
Fax: (+49)61513973725

### Anreise

#### Öffentliche Verkehrsmittel

Vom Bahnhof aus können Sie mit einer der zahlreichen Bus- oder Straßenbahnlinien bis Haltestelle Schloss (von dort zu Fuß durch das Schloss und über den Karolinenplatz) oder Haltestelle Willy-Brandt-Platz (von dort noch wenige hundert Meter zu Fuß durch den Herrngarten), oder auch Haltestelle Luisenplatz (von dort wenige hundert Meter zu Fuß zum Karolinenplatz) fahren.

#### PKW-Zufahrt

Autobahnausfahrt Darmstadt Stadtmitte, Rheinstraße nach Osten bis Innenstadtring, diesen durchfahren, dann Parkmöglichkeiten in einer Tiefgarage am Karolinenplatz.